

von

neu entdeckt



Silbersee

Der Silbersee ist cool, weil man sich da mit Freunden treffen kann. Wenn es warm ist, ist dort immer was los.

Der von der Gemeinde Stuhr betriebene Silbersee ist über das ganze Jahr hinweg frei zugänglich.

Am Silbersee liegen zwei Badestrände. Sie werden auch die Stuhrer Seite und die Brinkumer Seite genannt. Am nordwestlichen, größeren Badestrand mit Liegewiese gibt es eine Imbissgaststätte, wo man sich Snacks kaufen kann, ein Sprungbrett, einen Sprungturm und eine Rutsche. Außerdem ist dort ein Beachvolleyballfeld.

Im Sommer liegt die Wassertemperatur des Silbersees bei bis zu 26 Grad. Wegen des geringen Grundwasserzulaufs erfolgt die Erwärmung des Wassers relativ schnell. Der Silbersee misst an seiner tiefsten Stelle neun Meter und kann problemlos zu Fuß umrundet werden.

Der See wird in den Sommermonaten von der DLRG-Ortsgruppe Stuhr beaufsichtigt.



Wie der Silbersee entstand

Als um 1963 die A1 an Brinkum vorbei gebaut wurde, brauchte man viel Sand. Darum wurde auf einer Wiese, wo heute der Silbersee ist, Sand gebaggert. Das Loch wurde immer tiefer und größer und füllte sich mit Wasser. Der Silbersee ist also ein Baggersee.



Warum heißt der Silbersee Silbersee?

Wir wissen es nicht, aber du kannst ja eine Geschichte erfinden!

Freizeit früher

Gebadet wurde auch schon, bevor es den Silbersee gab, nämlich an der Ochtum. An der Ochtum gab es richtige Badestrände.



Die Ochtum hatte mehr Wasser als heute und war vom Ufer aus gut zugänglich.

Bevor die Autobahn gebaut wurde, waren die Wiesen im Winter oft bis nach Bremen überschwemmt. Dann konnte man Boot fahren, wie auf dem Bild der Junge in einem Backtrog.



Und wenn diese Wasserfläche zu Eis gefror, konnte man bis Bremen Schlittschuh laufen.